

nur Anstand und feine Sitte, wie in Europa, sichtbar ist, so herrscht im Parterre ein widrig roher Lärm. Vor der Kaiserloge sind die Gardinen geschlossen, bis das Spiel anfängt. Wenn sie geöffnet werden, schwenkt man die Hüte, die Taschentücher der Damen wehen, und von allen Seiten ertönt der Ruf: „Es lebe der Herrscher!“

Der Handel von Rio ist sehr ansehnlich, da die meisten Erzeugnisse, welche Brasilien führt, aus diesem Hafen gehen. Raffet.

6. Die Botokuden.

Die Botokuden in Brasilien sind Wilde. In dem durchstochenen Ohrläppchen und in der durchbohrten Unterlippe tragen sie als Zierat ein Holzstückchen. Ihre geistigen Kräfte werden von der rohesten Sinnlichkeit beherrscht. Man hat oft Gelegenheit, die verständigsten Urteile und selbst Weise an ihnen wahrzunehmen. Diejenigen, welche man unter die Weißen bringt, bemerken alles, was sie sehen, genau, ahnen, was ihnen lächerlich dünkt, mit höchst komischen Gebärden und so treffend nach, daß niemand ihre Pantomimen verkennen kann. Ebenso begreifen sie leicht und erwerben bald mancherlei Kunstfertigkeiten, wie Tanz, Musik und dergleichen. Aber weder von sittlichen Grundsätzen geleitet, noch durch Gesetze in den Schranken bürgerlicher Ordnung gehalten, folgen diese rohen Wilden den Eingebungen ihres Instinkts und ihrer Sinne, gleich der Unze in den Wäldern. Die rohen, ungezügeltsten Ausbrüche der Leidenschaften, besonders der Rachsucht und der Eifersucht, sind bei ihnen um so furchtbarer, als sie schnell aufwallen. Oft aber verschieben sie auch die Befriedigung der Leidenschaft bis zu einer günstigen Gelegenheit, lassen aber dann auch ihrer Rache vollen Lauf. Eine ihm zugesügte Beleidigung rächt der Wilde gewiß, und es ist ein Glück, wenn er nicht mehr zurückzieht, als man ihm zugesügt hat. Ebenso heftig sind sie in der Aufwallung des Zornes. Ein Botokude erschöß eines seiner Weiber, das sich durch körperliche und geistige Vorzüge vor allen andern auszeichnete, aus Eifersucht. Die geringste Beleidigung kann sie aufbringen. Ein Soldat ging mit einigen Botokuden in den Wald, um zu jagen; einer der sonst sehr friedlich gesinnten Wilden verlangte das Messer des Soldaten, und als dieser es verweigerte, suchte er ihm dasselbe mit Gewalt zu nehmen. Der Soldat machte eine drohende Bewegung, als ob er den Wilden stechen wollte, und sogleich schoß dieser ihn nieder. Um sich bei allgemeinen Angelegenheiten im Walde zusammenzurufen, bedienen sie sich eines kurzen, aus der abgestreiften Schwanzhaut des großen Gürteltieres verfertigten Sprachrohres.

Behandelt man sie mit Offenheit und Wohlwollen, so zeigen sie sich öfters ebenfalls sehr gutherzig, ja selbst treu und anhänglich. Eine gute Behandlung pflegen sie nicht leicht zu vergessen, wie man dies bei unverbundenen Naturmenschen findet. In der Nähe von Santa Cruz, am kleinen Flößchen St. Antonio, 50 bis 60 km von Belmonte, lebte eine Familie, bei welcher ein junger Botokude Zutritt